

Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Raumplanung
Name der Diplomandin / des Diplomanden	Simon Seger
Diplomjahr	2001
Titel der Diplomarbeit	Autofreies Wohnen in Zürich
Examinatorin / Examinator	Klaus Zweibrücken und Hansruedi Kunz
<p>Kurzfassung der Diplomarbeit</p> <p>In der Stadt Zürich kommen 45% aller Haushalte ohne eigenes Auto aus. Im Bewusstsein dieser beachtlichen Zahl erstaunt es, dass in Zürich bis anhin keine autofreien Siedlungen realisiert wurden.</p> <p>Diese Arbeit zeigt, wer in autofreien Haushalten lebt, warum diese Leute kein eigenes Auto besitzen und was ihre spezifischen Ansprüche sind. Es werden die Vorteile von autofreien Siedlungen dargelegt und aufgezeigt, wer am Wohnen in solchen Siedlungen interessiert ist. Im Weiteren wird erläutert, welche Anforderungen an einen Standort für autofreies Wohnen gestellt werden.</p> <p>Im zweiten Teil erfolgt die Suche nach möglichen Standorten und es wird dargestellt, wo für autofreie Wohnprojekte die besten Voraussetzungen vorzufinden sind. Die Standorte Ruggächern Ost in Affoltern, Mattenhof beim Bahnhof Stettbach, Event-Halle 550 in Oerlikon und Sihlquai beim Hauptbahnhof haben dabei am besten abgeschnitten. An diesen Orten könnte ein differenziertes Wohnungsangebot vom „Wohnen am Stadtrand“ über „Naturnahes Wohnen in Citynähe“ bis zum „Wohnen in der City“ entstehen. Ein Konzept für den Mattenhof zeigt auf, welche verkehrlichen und infrastrukturellen Massnahmen an diesem Standort die Voraussetzungen für eine autofreie Siedlung optimieren.</p> <p>In diesem Gebiet wird schliesslich eine autofreie mit einer konventionellen Siedlung aus energetischer und lufthygienischer Sicht verglichen. Energetisch kann mit deutlichen Einsparungen gerechnet werden. Ein Bewohner einer autofreien Siedlung benötigt für den motorisierten Individualverkehr rund viermal weniger Energie als ein Bewohner einer herkömmlichen Siedlung. Bei den lokalen Stickstoffimmissionen kann dagegen mit einer autofreien Siedlung nur eine leicht tiefere Belastung erwartet werden. Je grösser das autofreie Gebiet ist, desto deutlicher kann allerdings von der Verbesserung der Luftqualität profitiert werden.</p> <p>Warum können die Einwohner ohne eigenes Auto von ihrem vorbildlichen Verhalten in Zürich nicht unmittelbar profitieren? Die Vorteile des städtischen Lebens sollten genutzt werden können, ohne die Nachteile, die durch die Motorisierung entstehen, in Kauf nehmen zu müssen. In Zürich existiert noch keine Siedlung, die diesen Ansprüchen gerecht wird. Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit tragen dazu bei, diese Vision zur Realität werden zu lassen.</p>	